



VIACTIV
Krankenkasse



Deutsche **Schach-** **Meisterschaft** 2016

21. bis 29. Oktober
im Hotel Holiday Inn
Travemünder Allee 3 | 23568 Lübeck



Magazin zur Meisterschaft

inklusive Vorstellung der Teilnehmer, Spielplan,
Rahmenprogramm, Stadtplan und mehr...

Kunststoff in Höchstform



Hochwertige
Kunststoff-Spritzgussteile

roder • • •

www.roder.de

Turnierplan

“ Herzlich willkommen zur ersten Deutschen Einzelmeisterschaft im Schach in Lübeck. Mit diesem Turnierheft möchten wir, der Lübecker Schachverein von 1873 e.V., als Veranstalter der Meisterschaft interessierte Besucher auf dieses Ereignis einstimmen. Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre dieses Heftes.

Ihr LSV-Team

Datum	Austragungsort: Holiday Inn, Travemündner Allee 3, 23552 Lübeck	
20.10.2016	Anreise	
21.10.2016	14.00 Uhr	1. Runde
22.10.2016	14.00 Uhr	2. Runde
23.10.2016	14.00 Uhr	3. Runde
24.10.2016	14.00 Uhr	4. Runde
25.10.2016	14.00 Uhr	5. Runde
26.10.2016	14.00 Uhr	6. Runde
27.10.2016	14.00 Uhr	7. Runde
28.10.2016	14.00 Uhr	8. Runde
29.10.2016	11.00 Uhr	9. Runde
30.10.2016	Abreise	

Veranstalter: Deutscher Schachbund

Ausrichter: Lübecker Schachverein

Alle Partien werden im Internet übertragen auf der Internetseite unseres Sponsors Viactiv (www.viactiv.de). Eine Verlinkung ist auch auf der Internetseite des Lübecker Schachvereins (www.lsv1873.de) zu finden.

Außerdem: Live-Kommentare am Turnierort mit FM Dirk Lampe (LSV).

Modus: 9 Runden Schweizer System. Die Bedenkzeit beträgt 100 Minuten für 40 Züge, sodann 50 Minuten für die verbleibenden Züge sowie 30 Sekunden je Zug von Beginn an. Remisvereinbarungen vor dem 40. Zug sind nur mit Zustimmung des Schiedsrichters zulässig.

21.10.2016	10.00 Uhr
Simultan mit Niclas Huschenbeth (Online-Anmeldung auf der Webseite des Lübecker Schachvereins www.lsv1873.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.	

22.10.2016	20.00 Uhr
Blitzturnier (Online-Anmeldung auf der Webseite des Lübecker Schachvereins www.lsv1873.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.	



DATA-SERVICE GMBH

Tel (0451) 490 01 0 • Fax (0451) 490 01 26
info@dssgmbh.de • www.dssgmbh.de
Beethovenstr. 2a • 23617 Stockelsdorf

*Dienstleistungsrechenzentrum mit
individuellen Softwarelösungen im CRM-Umfeld*

*Adress-, Druck- und Kuvertierdienstleistungen für
Briefkommunikation sowie Dialog- und Pressepost*



Praxis für Logopädie Miriam Longwitz

Dr.-Julius-Leber-Str. 13
1. OG der Löwenapotheke
23552 Lübeck
Telefon: 0451 98986959



www.longwitz-logopädie.de
praxis@longwitz-logopaedie.de

„JJ“ Sehr geehrte Teilnehmer, liebe Besucher, als Schirmherr begrüße ich Sie sehr herzlich zur Deutschen Schacheinzelmeisterschaft in der Hansestadt Lübeck. Wir haben mit großer Freude vernommen, dass der Deutsche Schachbund die Deutsche Schacheinzelmeisterschaft zur Ausrichtung an den Lübecker Schachverein 1873 e.V., einen der traditionsreichsten Vereine unserer Stadt, vergeben hat.

„Das Spiel der Könige“ hat bereits eine sehr lange Tradition, die bis ins frühe Mittelalter zurückreicht. Seit 1953 ist Schach auch eine anerkannte Sportart in Deutschland und damit Teil des Deutschen Olympischen Sportbundes. Bei dieser Art des Sports ist Geisteskraft und weniger Muskelkraft gefragt. Doch ist ein leistungsorientierter Wettkampf die Schnittstelle, die Spiel und Sport verbindet.

Jeder kann Schach erlernen und spielen. Es ist egal, welcher Religion man angehört, welche Sprache man spricht oder ob man körperliche Einschränkungen besitzt. Hinter Turm und Läufer sind alle gleich und jeder hat die gleichen Chancen.

Konzentration, Ausdauer und logisches Denken – um den gegnerischen Spieler „Schachmatt“ zu setzen, sind besondere Fähigkeiten gefordert. Wer glaubt, Schach wäre ein langsames Spiel, der irrt. Schon der große Physiker Albert Einstein sagte: „Schach ist das schnellste Spiel der Welt, weil man in jeder Sekunde Tausende von Gedanken ordnen muss“. Schachspiel



ist „Gehirnjogging“ für Jung und Alt und macht neben der geistigen Herausforderung auch noch Spaß.

In diesem Sinne wünsche ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den Organisatoren vom Lübecker Schachverein 1873 e.V. ein erfolgreiches Meisterschaftsturnier, spannende Schachpartien und würdige neue Deutsche Einzelmeister.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Bernd Saxe".

Bernd Saxe,
Bürgermeister



Was eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein sollte war in diesem Jahr lange ungewiss. Erst auf dem Hauptausschuss im Mai in Kassel deutete sich an, dass noch ein Ausrichter für die diesjährige Deutsche Einzelmeisterschaft gefunden werden könnte. Dafür sage ich Ullrich Krause und dem Lübecker SV von 1873 meinen herzlichen Dank. Als positiv bewerte ich, dass der Hauptausschuss des Deutschen Schachbundes während der letzten Runde in Lübeck tagen wird. Dadurch werden die Mitglieder des Hauptausschusses an der Siegerehrung teilnehmen, eine durchaus wünschenswerte Begegnung von Funktionären und Spitzenspielern. Zuletzt gab es das 2009 in Saarbrücken.

Der Schachsport befindet sich in einem stürmischen Wandlungsprozess. Das Spieltempo hat sich erhöht, und das Spielniveau ist enorm gestiegen. Es gibt zahlreiche Turniere der Weltelite und intensive Bemühungen um eine bessere Vermarktung. Siege müssen hart erarbeitet werden, die sportliche Leistung der Turnierspieler wird immer größer. Gleichzeitig findet eine zunehmende Rückbesinnung auf die kulturellen Werte des Schachspiels statt.

In Lübeck wird der Kampf um Punkte neun Tage im Vordergrund stehen. Doch wünsche ich mir, dass das nicht alles ist. Wir brauchen neue Ideen, um den Schachsport für die Zukunft, die er ohne Zweifel hat, in Deutschland noch attraktiver zu machen. Die Begegnung von Turnierspielern und Funktionären bietet in Lübeck eine besondere Gelegenheit zum Ideenaustausch. Diese sollte genutzt werden.

Der 87. Deutschen Einzelmeisterschaft im Schach wünsche ich einen guten Verlauf, nochmals verbunden mit einem Dank an Ullrich Krause und an den Lübecker SV von 1873, und den Teilnehmern schöne Partien.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Herbert Bastian".

Herbert Bastian,
Präsident Deutscher
Schachbund

„ Als Präsident des Schachverbandes Schleswig-Holstein und zweiter Vorsitzender des Lübecker Schachvereins freut es mich sehr, dass die 87. Deutsche Schachmeisterschaft in meiner Heimatstadt Lübeck stattfindet. Für Schleswig-Holstein ist es erst die dritte Deutsche Schachmeisterschaft überhaupt und für die Hansestadt Lübeck ist es sogar eine Premiere! Dieses Turnier ist zugleich eine ausgezeichnete Werbung für den Schachsport im Allgemeinen und für Schleswig-Holstein als schachsportbegeisterte Region mit Lübeck als einem der Schwerpunkte. Im Holiday Inn werden die Turnierteilnehmer mit Sicherheit sehr gute Voraussetzungen vorfinden, um sich voll und ganz auf ihre Partien konzentrieren zu können. Ich bin auch sicher, dass dieses Turnier in einer sportlich fairen Atmosphäre durchgeführt und viele Zuschauer anlocken wird. Besonders erfreulich ist die Teilnahme des einzigen Lübecker Großmeisters Rasmus Svane, der seine schachliche Grundausbildung beim Lübecker Schachverein erhalten hat.

Ich bedanke mich beim Bürgermeister Bernd Saxe für die Übernahme der Schirmherrschaft und beim Deutschen



Schachbund und seinem Präsidenten Herbert Bastian für die Vergabe der Meisterschaft nach Lübeck. Ich wünsche der 87. Deutschen Schachmeisterschaft einen erfolgreichen und spannenden Verlauf, allen Spielern den Erfolg, den sie sich erhoffen und den Kiebitzen viele spannende Partien.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Ullrich Krause".

Ullrich Krause,
Präsident des
Schachverbandes
Schleswig-Holstein



“ Liebe Schachfreunde, der Lübecker Schachverein freut sich sehr darüber, in diesem Jahr der Gastgeber der Deutschen Schacheinzelmeisterschaft sein zu dürfen. Es ist die 87. Auflage dieses Turniers und die erste, die in der Hansestadt ihren Platz findet. Wir sind stolz darauf, dass der Deutsche Schachbund uns bei der Ausrichtung dieses wichtigsten, nationalen Turniers des Jahres sein Vertrauen geschenkt hat. Ich möchte dem Deutschen Schachbund und seinem Präsidenten Herbert Bastian hierfür ausdrücklich meinen Dank aussprechen.

Diese Meisterschaft stellt einen absoluten Höhepunkt in unserer Vereinsgeschichte dar. Im vergangenen Jahrzehnt hat der Lübecker Schachverein vor allem im Jugendbereich national für Eurore gesorgt. Deutsche Meistertitel, Teilnahmen an Welt- und Europameisterschaften, sowie die Auszeichnung mit dem grünen Band für herausragende Jugendarbeit durch den Deutschen Olympischen Sportbund im Jahre 2013 waren der Lohn. Nun wollen wir den nächsten logischen Schritt wagen und schachliche Großereignisse in unsere Heimatstadt holen.

Es hat uns selbst ein wenig überrascht, dass zu Beginn gleich die Deutsche Meisterschaft stehen würde. Aber, umso schöner ist es, zumal die Hansestadt dem Schachspiel immer aufgeschlossen gegenüber stand und steht. Jährlich über 400 Teilnehmer beim Lübecker Schulschachcup, Schulen, an denen Schüler, Lehrer und Eltern gleichermaßen davon überzeugt sind, dass es



eine gute Idee ist, eine Wochenschulstunde Mathematik durch eine Stunde Schach zu ersetzen und die großzügige Unterstützung schachlicher Projekte durch in Lübeck ansässige Stiftungen, sind hierfür beredte Beispiele. Besonders bedanken möchte ich mich beim Lübecker Bürgermeister Bernd Saxe, der als Schirmherr dieser Meisterschaft fungiert. Nun wünsche ich allen Teilnehmern spannende, aufregende und faire Wettkämpfe, allen Besuchern viel Freude und wachsende Erkenntnis bei der Betrachtung des Spiels der Meister und allen zusammen eine gute Zeit in unserem schönen Lübeck.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Thilo Koop".

Thilo Koop,
Lübecker Schachverein
von 1873, 1.Vorsitzender



www.schachhaus-maedler.de

Unsere Firma wurde 1972 in Lübeck gegründet, befand sich ab 1975 in Düsseldorf und ist seit 1996 in unserem Haus in Dresden-Blasewitz

Wir haben für Sie:

Schachfiguren und –bretter (vom Taschen- bis zum Gartenschach), Schachuhren, ChessBase-Artikel, Vereinsbedarf, Fernschachbedarf, eine große Auswahl an Schachliteratur, Ehrenpreise, ein Schachantiquariat und anderes mehr

Zusätzlich zum „normalen Schachsortiment“ finden Sie bei uns:

- Fotos von Schachberühmtheiten
- Einen Schachkunstraum

Schachhaus Mädler (Inhaber Manfred Mädler)

Wagnerstr. 5 – 01309 Dresden-Blasewitz

☎ 0351-3400151

eMail: schachhaus.maedler@t-online.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

Entweder in unserem Online-Shop rund um die Uhr oder bei uns in Dresden-Blasewitz in unserer Schach-Villa (bitte vorher anrufen)

Die Teilnehmer



FM Björn Bente

Hamburger SK
Jahrgang 1974
ELO 2239, Pokalsieger,
Hamburg 2016



IM Tobias Jugelt

SF Lilienthal
Jahrgang 1975
ELO 2418
Bremen



FM Jens Hirneise

SF Deizisau
Jahrgang 1992
ELO 2293
Württemberg



IM Thilo Kabisch

TSF Ditzingen
Jahrgang 1963
ELO 2309
Württemberg



Marco Frohberg

Lübecker Schachverein,
Jahrgang 1971, ELO 2194
Schleswig-Holstein, Freiplatz
bei ungerader Teilnehmerzahl



Florian Fuchs

SV Eiche Reichenbrand
Jahrgang 1989
ELO 2290
Sachsen



IM Alexander Gasthofer

SF Anderssen Bad
Mergentheim, Jahrgang
1985, ELO 2437, Baden



Martin Kololli

Lübecker Schachverein
Jahrgang 2000, ELO 2202
Schleswig-Holstein
Ausrichter-Freiplatz



Michael Görgens

Schönebecker SV
Jahrgang 1977
ELO 2080
Sachsen-Anhalt



FM Heiko Kummerow

Oberhauser Schachverein
Jahrgang 1968, ELO 2266
Nordrhein-Westfalen



Alexander Gress

SC Caissa Schwarzenbach
Jahrgang 1987
ELO 2177
Saarland



FM Ferenc Langheinrich

SV Empor Erfurt
Jahrgang 1983
ELO 2371, Thüringen

**Stefan Liepold**

SC Erlangen 44/88
Jahrgang 1964
ELO 2188
Bayern

**CM Frank Schellmann**

DBSB/Einheit Halle
Jahrgang 1971, ELO 2074
Deutscher Blinden- und
Sehbehindertenschachbund

**FM Daniel Malek**

SK Zehlendorf
Jahrgang 1979
ELO 2411
Hessen

**CM Dr. Ralf Schön**

SV Mendig-Mayen
Jahrgang 1960
ELO 2146
Rheinland-Pfalz

**Jürgen Messarius**

SK Königsspringer
Iserlohn, Jahrgang 1965
ELO 2198
Nordrhein-Westfalen

**Christoph Schroeder**

SK Johanneum
Eppendorf, Jahrgang 1959
ELO 2193, Hamburg

**FM Hartmut Metz**

SG Rochade Kuppenheim
Jahrgang 1964
ELO 2284
Baden

**FM Karsten Schulz**

SF Schwerin
Jahrgang 1962
ELO 2283
Mecklenburg-Vorpommern

**Hendrik Möller**

SC Weisse Dame
Jahrgang 1987
ELO 2286
Berlin

**Frank Schwarz**

Preetzer TSV
Jahrgang 1966
ELO 2251
Schleswig-Holstein

**Sebastian Müer**

SK Union Oldenburg
Jahrgang 1986
ELO 2289,
Niedersachsen

**GM Rasmus Svane**

Hamburger SK
Jahrgang 1997
ELO 2552
Freiplatz, DEM 2015

**Raphael Rehberg**

SG Lok Brandenburg
Jahrgang 1989
ELO 2232
Brandenburg

**FM Matthias Tonndorf**

SV Caissa Wolfenbüttel
Jahrgang 1983, ELO 2223,
Deutsche Amateurmeisterschaft

Rasmus Svane

Es war sein siebter Geburtstag, als Rasmus Svane zum ersten Mal die Räume des Lübecker Schachvereins betrat. Es war schnell klar, dass es sich bei ihm um ein absolutes Ausnahmetalent handelte. Seine Entwicklung hat nun in diesem Jahr 2016 mit der Verleihung des Titels des Internationalen Großmeisters seinen vorläufigen Höhepunkt gefunden.

Für Experten war dies allerdings keine Überraschung. Im Jahre 2010 wurde Rasmus deutscher U14 Jugendmeister und aufgenommen in die sogenannte Prinzengruppe. Ein Elitekader des Deutschen Schachbundes, dessen Mitglieder allesamt das Potenzial zum absoluten Weltklassespieler haben. So eben auch Rasmus.

Im Lübecker SV spielte er in diversen Jugend- und Erwachsenenmannschaften. Zuletzt in unserer ersten Mannschaft in der zweiten Bundesliga. Doch es war klar, dass langfristig gesehen seine sportlichen Ambitionen Richtung erste Bundesliga gehen würden. Und so wechselte er in der Saison 2012/2013 zum Hamburger Schachklub, wo er seit dieser Zeit sehr erfolgreich agiert.

Als Beispiel für seine herausragende Spielkunst hier die Partie gegen den ehemaligen Weltmeister Rustam Kasimdzhanov. Durch diesen Sieg wurde Rasmus zum jüngsten Spieler, der jemals einen Weltmeister in einer langen ernsthaften Partie geschlagen hat.



D85

Svane, Rasmus 2394

Kasimdzhanov, Rustam 2690

Bundesliga 1213 (1.4) 20.10.2012

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 d5 4.cxd5 Sxd5
 5.e4 Sxc3 6.bxc3 Lg7 7.Sf3 c5 8.Lb5+ Sd7
 9.0-0 0-0 10.Tb1 a6 11.Le2 Sf6 12.Dc2
 b5 13.Lg5 cxd4 14.cxd4 Lg4 15.Tbd1 Tc8
 16.Db1 h6 17.Le3 Lh5 18.h3 g5 19.Tfe1 e6
 20.Se5 Lxe2 21.Txe2 Se8 22.Sd3 Tc4
 23.Sc5 Dc8 24.a4 e5 25.Sb3 Txa4 26.d5
 Sd6 27.Lc5 Db8 28.Tc1 Tc8 29.Lxd6 Txc1+
 30.Dxc1 Dxd6 31.Dc8+ Lf8 32.h4 gxh4
 33.Dg4+ Kh7 34.Te3 Lg7 35.Dxh4 Lf6
 36.Dh5 Kg7 37.Dg4+ Lg5 38.Tf3 Dg6
 39.Tf5 Tb4 40.Df3 Diagramm Lf6 41.Sc5 Le7
 42.Sd7 f6 43.d6 Ld8 44.Sc5 Lb6 45.Se6+ Kf7
 46.Sf8 Dg7 47.Sd7 1-0



Martin Kololli

Im Alter von acht Jahren trat Martin Kololli zusammen mit seinem Bruder Kevin dem Lübecker Schachverein bei. Schon bald dominierten die beiden im Jugendbereich auf Schleswig-Holsteinischer Ebene und machten auch überregional auf sich aufmerksam. 2012 wurde Martin zusammen mit seinem Bruder, Alexander Rieß und Fin-Niklas Tiedemann Deutscher Jugendmannschaftsmeister in der Altersklasse U 12. Kurze Zeit später wurden die Zwillinge Kololli in den deutschen Bundeskader der Schachjugend berufen. Seit dieser Zeit hält sich Martin konstant in der nationalen Top Ten der jeweiligen Altersklasse. Auch im Lübecker SV ist Martin sehr aktiv. So hat er das Spitzentbrett der erfolgreichen Jugendbundesligamannschaft inne und verstärkt auch im Erwachsenenbereich die erste Mannschaft in der Oberliga. Im nachfolgenden Beispiel kann man sehen, dass auch Zwillingsbrüder unterschiedlich sein können. Während Kevin ein Angriffsspieler ist, strebt Martin positionelle Stellungen an – dabei behandelt er komplexe Endspiele sehr gut.



C68

Diyap, Murat 2135

Kololli, Martin 2169

DVM U20 2015 (5.2) 29.12.2015

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.Lxc6 dxc6
5.0-0 Df6 6.d4 exd4 7.Dxd4 Dxd4 8.Sxd4 Ld7
9.Sc3 0-0-0 10.Le3 Lb4 11.f3 Se7 12.Tad1 Lxc3
13.bxc3 c5 14.Sb3 b6 15.Kf2 La4 16.Tc1 Td7
17.Tfe1 Thd8 18.g4 Lb5 19.Kg3 a5 20.Tb1 Lc4
21.a3 a4 22.Sc1 Sc6 23.Se2 Sa7 24.h4 Sb5
25.Ta1 Lxe2 26.Txe2 Td1 27.Te1 Txe1
28.Txe1 Sxa3 29.Tc1 Kb7 30.f4 Kc6 31.f5 Sb5
32.Kf3 Sxc3 33.Ta1 b5 34.Lc1 f6 35.g5 Te8
36.gxf6 gxf6 37.Lb2 Sxe4 38.Kf4 Sd6
39.Lxf6 Te4+ 40.Kg5 Sf7+ 41.Kh5 Tf4
Diagramm 0-1



Meisterschafts-Chronik

Deutsche Meisterschaften

Jahr	Gastgeber	Meister
1879	Leipzig	Berthold Englisch
1881	Berlin	Joseph Henry Blackburne
1883	Nürnberg	Szymon Winawer
1885	Hamburg	Isidor Gunsberg
1887	Frankfurt am Main	George Henry Mackenzie
1889	Breslau	Siegbert Tarrasch
1892	Dresden	Siegbert Tarrasch
1893	Kiel	Curt von Bardeleben, Carl August Walbrodt
1894	Leipzig	Siegbert Tarrasch
1896	Eisenach	(kein Meisterturnier, nur Hauptturnier)
1898	Köln	Amos Burn
1900	München	Harry Nelson Pillsbury, Carl Schlechter
1902	Hannover	Dawid Janowski
1904	Coburg	Rudolf Swiderski, Carl Schlechter, Curt von Bardeleben
1906	Nürnberg	Frank James Marshall
1908	Düsseldorf	Frank James Marshall
1910	Hamburg	Carl Schlechter
1912	Breslau	Olsrich Duras, Akiba Rubinstein
1914	Mannheim	Abbruch wegen Kriegsausbruch – es führte Alexander Aljechin
1921	Hamburg	Ehrhardt Post
1922	Bad Oeynhausen	Ehrhardt Post
1923	Frankfurt am Main	Ernst Grünfeld
1925	Breslau	Efim Bogoljubow
1927	Magdeburg	Rudolf Spielmann
1929	Duisburg	Carl Ahues
1931	Swinemünde	Efim Bogoljubow
1933	Bad Pyrmont	Efim Bogoljubow
1934	Aachen	Carl Carls
1935	Aachen	Kurt Richter
1937	Bad Oeynhausen	Georg Kieninger
1938	Bad Oeynhausen	Erich Eliskases
1939	Bad Oeynhausen	Erich Eliskases
1940	Bad Oeynhausen	Georg Kieninger
1941	Bad Oeynhausen	Paul Felix Schmidt
1942	Bad Oeynhausen	Ludwig Rellstab
1943	Wien	Josef Lokvenc

Gesamteutsche Meisterschaften

Jahr	Gastgeber	Meister
1947	Weidenau	Georg Kieninger
1948	Essen	Wolfgang Unzicker
1949	Bad Pyrmont	Efim Bogoljubow
1950	Bad Pyrmont	Wolfgang Unzicker
1951	Düsseldorf	Rudolf Teschner
1952		
1953	Leipzig	Wolfgang Unzicker

BRD-Meisterschaften

1953	Berlin	Wolfgang Unzicker
1954		
1955	Höchst	Klaus Darga
1956		
1957	Bad Neuenahr	Paul Tröger
1958		
1959	Nürnberg	Wolfgang Unzicker
1961	Bad Pyrmont	Klaus Darga
1962		
1963	Bad Pyrmont	Wolfgang Unzicker
1964		
1965	Bad Aibling	Wolfgang Unzicker, Helmut Pfleger
1967	Kiel	Robert Hübner, Hans Besser
1968		
1969	Königsfeld	Manfred Christoph
1970	Völklingen	Hans-Joachim Hecht
1971	*	
1972	Oberursel	Hans-Günter Kestler
1973	*	
1974	Menden	Peter Ostermeyer
1975	*	
1976	Bad Pyrmont	Klaus Wockenfuß
1977	*	
1978	Bad Neuenahr	Luděk Pachman
1979	*	
1980	Bad Neuenahr	Eric Lobron
1981	*	
1982	Bad Neuenahr	Manfred Glienke
1983	*	
1984	Bad Neuenahr	Eric Lobron
1985		
1986		
1987	Bad Neuenahr	Vlastimil Hort
1988		
1989	Bad Neuenahr	Vlastimil Hort

DDR-Meisterschaften

Jahr	Gastgeber	Meister
1950	Sömmerda	Rudolf Elstner
1951	Schwerin	Georg Stein
1952	Binz	Berthold Koch
1953	Jena	Reinhart Fuchs
1953	Meerane	Wolfgang Uhlmann
1954	Zwickau	Wolfgang Uhlmann
1955	Leipzig	Reinhart Fuchs
1956	Sömmerda	Burkhard Malich
1957	Schkopau	Wolfgang Uhlmann
1958	Leipzig	Wolfgang Pietzsch
1959	Premnitz	Lothar Zinn
1961	Gera	Wolfgang Pietzsch
1962	Aschersleben	Günther Möhring
1963	Magdeburg	Wolfgang Uhlmann
1964	Annaberg-Buchholz	Lothar Zinn
1965	Colditz	Wolfgang Pietzsch
1967	Weimar	Wolfgang Uhlmann
1968	Schwerin	Lutz Espig
1969	Freiberg	Fritz Baumbach
1970	Strausberg	Lutz Espig
1971	Görlitz	Manfred Schöneberg
1972	Erfurt	Burkhard Malich
1973	Potsdam	Rainer Knaak
1974	Stralsund	Wolfgang Uhlmann
1975	Gröditz	Wolfgang Uhlmann
1976	Frankfurt (Oder)	Lothar Vogt
1977	Eggesin	Rainer Knaak
1978	Suhl	Lothar Vogt
1979	Plauen	Hans-Ulrich Grünberg
1980	Fürstenwalde	Wolfgang Uhlmann
1981	Salzwedel	Rainer Knaak
1982	Cottbus	Rainer Knaak, Wolfgang Uhlmann
1983	Eilenburg	Rainer Knaak
1984	Jüterbog	Wolfgang Uhlmann
1985	Nordhausen	Wolfgang Uhlmann
1986	Glauchau	Raj Tischbierek
1987	Stralsund	Lutz Espig, Thomas Pähtz
1988	Zittau	Hans-Ulrich Grünberg
1989	Bad Blankenburg	Raj Tischbierek, Thomas Pähtz

Wiedervereinigung

Jahr	Gastgeber	Meister
1991	Bad Neuenahr	Vlastimil Hort
1993	Bad Wildbad	Thomas Luther
1994	Binz	Peter Enders
1995	Binz	Christopher Lutz
1996	Dudweiler	Matthias Wahls
1997	Gladenbach	Matthias Wahls
1998	Bremen	Jörg Hickl
1999	Altenkirchen	Robert Hübner
2000	Heringsdorf	Robert Rabiega
2001	Altenkirchen	Christopher Lutz
2002	Saarbrücken	Thomas Luther
2004	Höckendorf	Alexander Graf
2005	Altenkirchen	Artur Jussupow
2006	Osterburg	Thomas Luther
2007	Bad Königshofen	Arkadij Naiditsch
2008	Bad Wörishofen	Daniel Fridman
2009	Saarbrücken	Arik Braun
2010	Bad Liebenzell	Niclas Huschenbeth
2011	Bonn	Igor Khenkin
2012	Osterburg	Daniel Fridman
2013	Saarbrücken	Klaus Bischoff
2014	Verden	Daniel Fridman
2015	Saarbrücken	Klaus Bischoff

✿ Zwischen 1971 und 1983 organisierte der DSB in den Jahren, in denen keine Meisterschaft der Bundesrepublik Deutschland ausgetragen wurde, Internationale Deutsche Meisterschaften und Großmeisterturniere.

The advertisement features the 'ultimo' logo in large, stylized red letters at the bottom. Above it, the text 'Lübecks Stadtmagazin' is displayed, with 'Lübecks' in a smaller font above 'Stadtmagazin'. To the right, the text 'seit 1983' is shown. At the very bottom, the website 'ultimo-luebeck.de' and the Facebook page 'facebook.com/ultimo.luebeck' are listed.

TTs Schachecke spezial

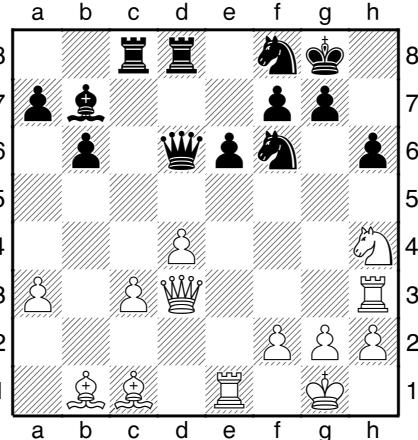
„ Anlässlich der Deutschen Einzelmeisterschaften in Lübeck bat mich unser 2. Vorsitzender Ullrich Krause, eine Schachaufgabe für das DEM-Heft zu komponieren. Gesagt, getan, aber warum nur eine Aufgabe? So entstand die Idee zu der folgenden Serie.

Aufgabe 1 stammt aus einer Deutschen Meisterschaft des letzten Jahrtausends. Die Frage ist hier, wer diese Stellung, wann gegen wen, erreichte. Die Beweispartie aus Aufgabe 2 habe ich speziell für diese Serie erstellt. Es gibt genau zwei Wege, auf denen die vorgegebene Stellung nach dem 10. weißen Zug entstehen kann. Aufgabe 3 wurde mir von Andreas Thoma zur Verfügung gestellt. Beim Hilfsmatt beginnt Schwarz und beide Parteien arbeiten kooperativ am Matt des schwarzen Königs. Auch hier gibt es zwei Wege zum Ziel. Bei Aufgabe 4 handelt es sich um eine Gewinnstudie Troitzkijs.

Gewinnspiel: Bitte senden Sie die Lösungen an TTzuHaus@aol.com. Unter allen richtigen Einsendern verlosen wir drei Preise. Noch Fragen zu den Aufgaben? Auch dann wenden Sie sich gerne unter obiger E-Mail-Adresse an mich...

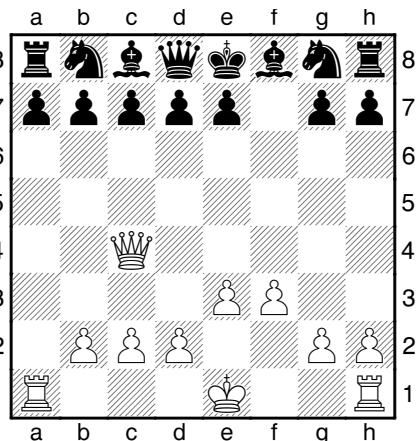
Thomas Thannheiser,
Trainer LSV

Aufgabe 1: Wer spielte wann und wo gegen wen die Partie, aus der die folgende Stellung stammt?



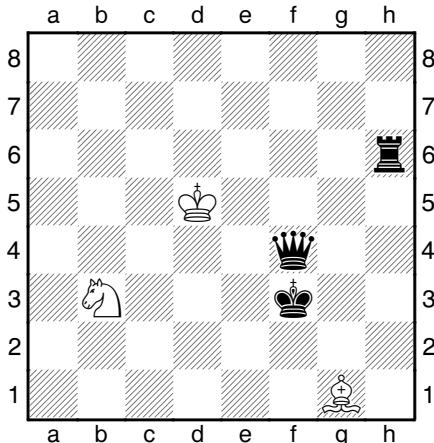
Schwarz am Zug

Aufgabe 2: Thomas Thannheiser – Urdruck – Den Teilnehmern der DEM 2016 gewidmet



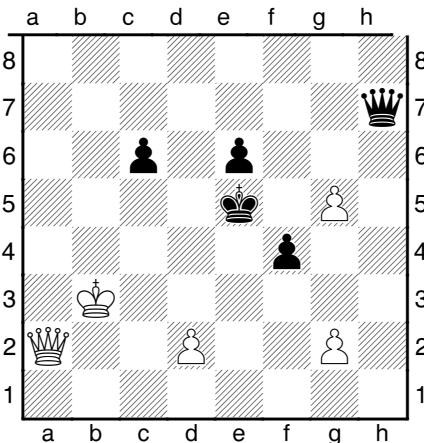
Stellung nach dem 10. Zug von Weiß
2 Lösungen

Aufgabe3: Andreas Thoma –
Urdruck – Den Teilnehmern der DEM
2016 gewidmet



h#3 (2 Lösungen) (3+3)

Aufgabe 4: Alexej Alexeijewitsch
Troitzkij – 1896



Weiß am Zug gewinnt

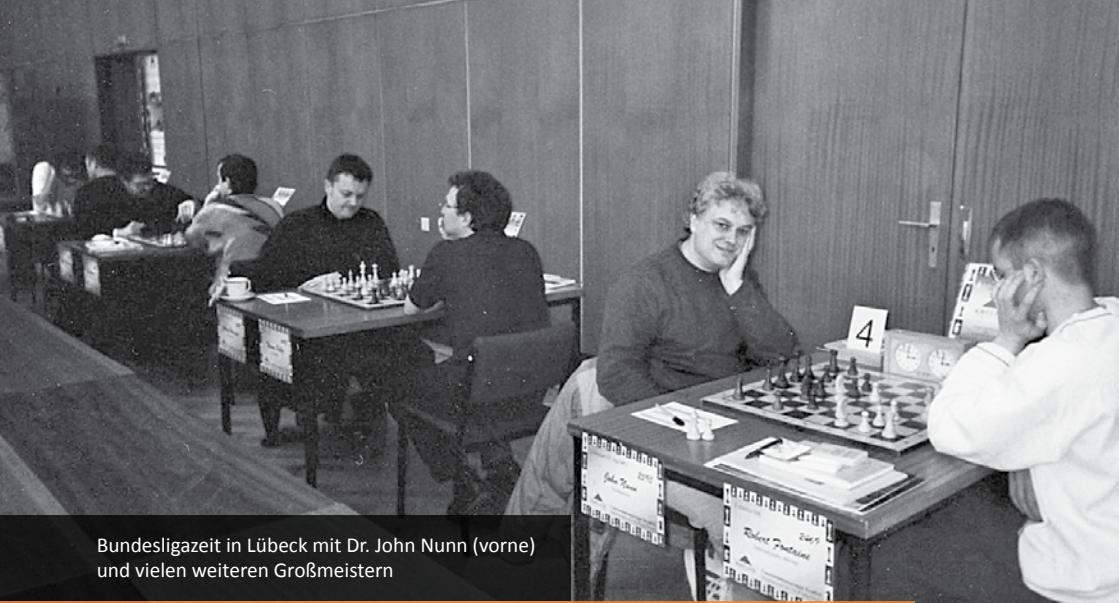
frische Vitamine = Gehirnjogging

Apfelsinchen 
natürlich frische Säfte

2x in Lübeck -Breite Strasse 66 /neben dem Rathaus
und im Haerder Center

z.B. Vitamincocktail
frischer Saft aus Orange, Karotte, Banane und Zitrone

0,2l **2,10** 0,3l **3,00**



Bundesligazeit in Lübeck mit Dr. John Nunn (vorne) und vielen weiteren Großmeistern

Die Geschichte des Lübecker Schachvereins

Als erster und somit ältester Schachverein Schleswig-Holsteins gründete sich der Lübecker Schachverein im Jahre 1873. Zu diesem Zeitpunkt wurde Schach im Allgemeinen eher als intellektueller Zeitvertreib des Bürgertums angesehen denn als Wett-

kampfsport. So verliefen die ersten Jahrzehnte auch ohne nennenswerte sportliche Wettkämpfe oder Turniere. Dies sollte sich dann allerdings im 20. Jahrhundert ändern und die Mitgliederzahl wuchs kontinuierlich an. Doch den Verein ereilten zwei schwere Rückschläge. Aufgrund der großen Inflationskrise war der Verein zu seinem 50. Geburtstag 1923 so gut wie pleite und in der Bombennacht zu Palmsonntag 1942 verbrannten die Vereinsräume und mit ihnen auch das Archiv mit all seinen Dokumenten.

Nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges zählte der Verein gerade noch einmal zwölf Mitglieder. Doch dem neuen Vorsitzenden Dr. Hans Steen gelang es, mit großer Initiative und Erfindungsreichtum den Verein wie-



Alexei Shirov (re.) und Evgeni Barejew,
Spitzenbretter der LSV-Bundesligamannschaft

der auf den rechten Weg zu bringen. Es folgte eine erste sportliche Blütezeit in den 50er-Jahren, die dann nach einer gewissen Durststrecke ab Mitte der 70er-Jahre ihren Fortgang fand. Seit dieser Zeit ist der LSV die unumstrittene Nummer eins Schlüssig Holsteins.

Nachdem man über ein Jahrzehnt lang in der zweiten Bundesliga erfolgreich mit gespielt hatte, gelang in der Saison 1999/2000 der Aufstieg in die erste Bundesliga. Möglich wurde dies vor allem auch durch die großzügige Unterstützung des damaligen Sponsors Galaxis Lübeck. Gespickt mit einer Vielzahl von Weltklassespielern wie zum Beispiel dem damaligen zweimalen Weltmeister Alexei Schirow gelang es in den Jahren 2001, 2002 und 2003

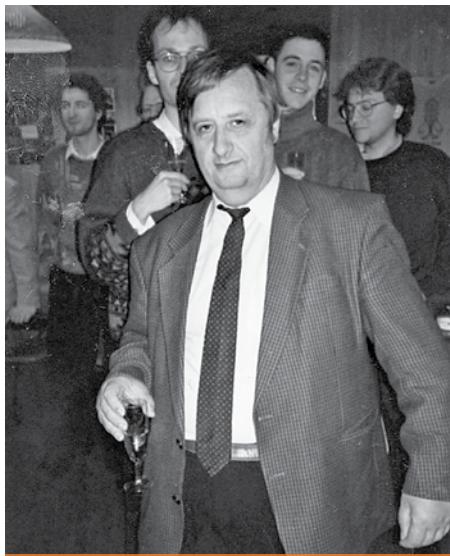


Dr. Hans Steen,
LSV-Vorsitzender 1945 bis 1968

dreimal hintereinander den deutschen Meistertitel zu erringen und zweimal den deutschen Pokal zu gewinnen.

Nach dem Rückzug des Hauptsponsors zog sich auch der Lübecker SV aus der ersten Bundesliga zurück und widmete sich ab 2006 in enger Zusammenarbeit mit der Schachschule von Michael Weiss vor allem der Jugendarbeit. Im vergangenen Jahrzehnt hatte man bis auf eine Ausnahme in jedem Jahr mindestens einen Teilnehmer bei Jugend-Welt- oder Europameisterschaften. Höhepunkt des Aufschwungs im Jugendbereich war die Verleihung des Grünen Bandes für herausragende Jugendarbeit durch den Deutschen Olympischen Sportbund im Jahre 2013.

Die Ausrichtung der Deutschen Einzelmeisterschaft 2016 steht als exemplarisches Symbol dafür, dass der LSV nun eine weitere Aufgabe darin sieht, seine großen jungen Talente auch im Erwachsenenbereich zu integrieren und gleichzeitig schachliche Höhepunkte nach Lübeck zu holen.



Mister LSV – Eckard „Ede“ Stomprowski –
ewiger Turnierleiter seit 1970



Ullrich Krause, fünffacher
Landesmeister Schleswig-Holstein

Goldene Jahre – Der LSV im Oberhaus

Die Zeit Ende der 80er und Anfang der 90er war die des Aufbruchs und der Umgestaltung in Europa. Chancen und Möglichkeiten - dazu gehörte fraglos auch der Schachsport. Die Chance, sich auf dem bisher relativ abgeschotteten Ostmarkt zu bedienen, lockte so manchen Verein. Auch der Lübecker SV konnte dieser Versuchung nicht widerstehen.

In der Saison 1991/92 saß GM Oleg Romanischin an Brett 1. Der Aufstieg in das Oberhaus sollte aber noch lange auf sich warten lassen. Ein Jahr später wurde GM Arshak Petrosjan in das LSV-Boot geholt, mit der Folge - Abstieg in die Oberliga.

Wir versuchten es weiter und en-

gagierten GM Lars-Bo Hansen, GM Jonny Hector, GM Peter Lukacs und IM Erling Mortensen. Dennoch blieb der Erfolg weiter aus. Glücklicherweise hielt uns unser Sponsor weiter die Treue. Der riesenstarke englische GM Dr. John Nunn konnte verpflichtet werden und auch GM Sergei Kalinitschew wechselte an die Trave. Am 28.04.99 schafften wir mit einem 6,5:1,5 gegen Lasker den Aufstieg ins Oberhaus.

Mit Evgeni Barejew, Nick de Firmian, Ralf Lau, Alexei Shirov und Jon Speelman gelang es uns, hochkarätige Züge zu verpflichten. Doch schon in der ersten Runde war Ernüchterung angesagt – nur 4:4 gegen Bad Godes-



berg. Das Wechselspiel von (wenig) Freude und (viel) Trauer sollte sich dann die ganze Saison durchziehen.

Mit den Zugängen der GM Michael Adams, Simen Adgestein, Vladimir Epichine und Julian Hodgson hatten wir endlich ein meisterschaftsreiches Paket geschnürt. Am 29.04.01 konnten Torben Denker (als mein Co-Mannschaftsführer) und ich aus den Händen des damaligen DSB-Präsidenten Egon Ditt zum ersten Mal die Meisterschale entgegen nehmen.

Für die Saison 2001/2002 wurden Jugendweltmeister GM Francisco Vallejo Pons sowie der Brite GM Stuart Conquest zur weiteren Verstärkung geholt. Die neue Spielzeit sollte einen ähnlichen Verlauf wie die vergangene nehmen. Wir waren nicht zu stoppen und am 27.04.02 kam aus den Händen von Sportdirektor Kasper im Atrium der Hamburger Hanse Merkur erneut die Meisterschaftstrophäe.



Sergej Salov, Rekordweltmeister des Gehörlosenverbandes



Friedrich „Fritz“ Longwitz (†), Ehrenmitglied und Vereinsmeister 1954 und 1992

2002/03 wurden wir dann von der Fachpresse dann auch als Topfavorit gehandelt. Grund waren sicher auch GM Alexander Grischuk, GM Joel Lautier und GM Laurent Fressinet. Und auch diesmal war der Durchmarsch mit 29:1 Punkten überzeugend.

Diese Erfolge waren natürlich nicht ohne den Einsatz erheblicher finanzieller Mittel zu erzielen. Winfried Klimek und die galyaxis technology ag hat uns über 15 Jahre unterstützt. Ohne diese wirtschaftliche Hilfe wäre es unmöglich gewesen, auch nur entfernt von solchen Erfolgen zu träumen. Dafür sei ihm an dieser Stelle nochmal gedankt. Dank aber auch den vielen Helfern, die das Unternehmen Bundesliga mit getragen haben.

Schachschule

Schach macht Spaß –
Schach macht schlau

**SCHACH
SCHULE**
Weiss

Michael Weiss
Engelswisch 42
23552 Lübeck
Tel. 0451/ 400 58 90

www.michaelweiss-schachschule.de

Impressum

Herausgeber: Lübecker Schachverein
Sophienstraße 19-21, 23560 Lübeck
1. Vorsitzender Thilo Koop

Redaktion: Jan-Henrik Plackmeyer
Layout: Anne Fidelak

Druck: C.D.C. Heydorns Druckerei und Verlag
GmbH, Großer Sand 3, 25436 Uetersen

Bildrechte: Touristinfo Lübeck, Privat,
nicotombo, Christian Delbert / Fotolia

KLUB111.de
Lübecker Sportfreunde

IM DIENSTE IHRER MOBILITÄT.

HUGO PFOHE

Ihr zuverlässiger Partner in Sachen automobiler Dienstleistungen - Hugo Pfohe GmbH.
VERKAUF | WARTUNG | SERVICE

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

- Neuwagen von Ford und Mazda
- Transporter und Freizeitmodelle
- Reise- und Wohnmobilservice
- Über 1000 Gebrauchtwagen im Bestand
- Vorführ- und Dienstwagen
- Unfallreparatur und Lackierung
- Inspektionen für alle Fabrikate
- Ersatzteile und Zubehör
- Werkstattersatzwagen
- 5 Tage die Woche TÜV+AU

Am Spargelhof 10, 23554 Lübeck

Telefon (0451) 88900-0
www.hugopfohe.de

Hauptsitz: Hugo Pfohe GmbH, Alsterkrugchaussee 355, 22335 Hamburg.



Alexander Rieß, Deutsche
Nr. 1 U14 Jugendrangliste
2015

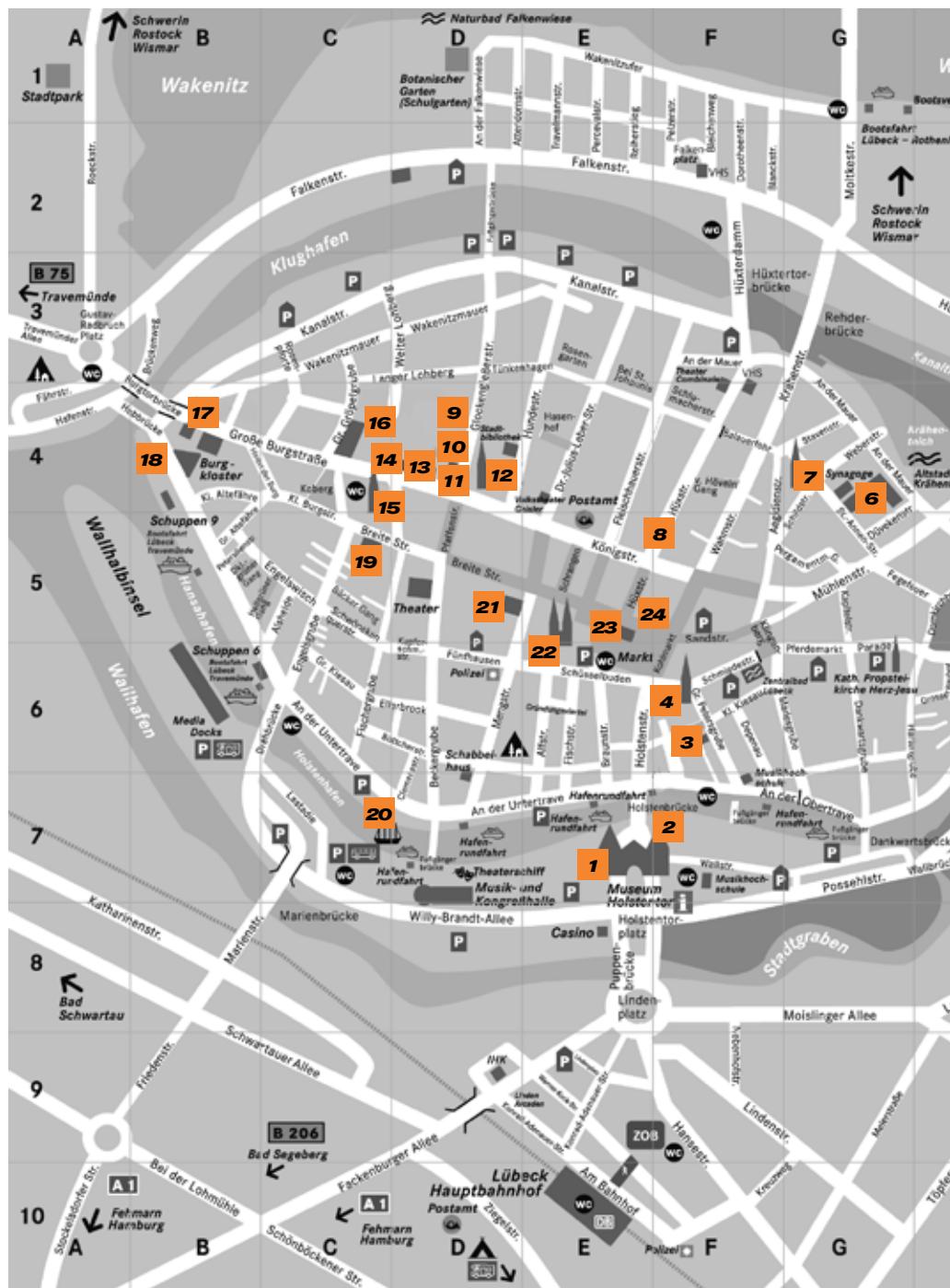
LSV heute

Der Lübecker Schachverein ist heute in der Sophienstraße beheimatet, nachdem er lange in der Stavenstraße ein legendäres Vereinsheim unterhielt. Das heutige Spiellokal verfügt über drei Spielräume sowie einen Tresenraum mit eigener kleiner Res-

tauration. Der Verein zählt rund 190 Mitglieder. Zwölf Erwachsenen- und zehn Jugendmannschaften stehen im regelmäßigen Spielbetrieb. Vereinstag ist der Freitag, ab 15.30 Uhr ist Jugendzeit, ab 19 Uhr beginnt der Spielabend für Erwachsene. Im Verein finden regelmäßig Blitz-, Schnell- und Lösungsturniere statt. Außerdem richtet der LSV natürlich seine Vereinsmeisterschaft und den Fritz-Longwitz-Vereinspokal aus. Auch in der Jugend gibt es viele Turniere. Oft nimmt der LSV auch an Turnieren anderer Vereine teil und gerade vor wenigen Tagen waren Berliner Schachfreunde zu Besuch – man maß sich in einem Blitzturnier und in langen Partien. Amtierender LSV-Vorsitzender ist Thilo Koop, seine Vorgänger seit 1945 waren Dr. Hans Steen, Gernot vom Ende Lutz Klibor, Volker Vogelsang und Ullrich Krause.

Lübecker Schachverein
Sophienstraße 19-21, 23560 Lübeck
Tel. 0451/ 78003, www.lsv1873.de

VIACTIV
Krankenkasse



Sehenswertes



- 1** Museum Holstentor
www.museum-holstentor.de
- 2** Salzspeicher
- 3** Theaterfigurenmuseum,
www.theaterfigurenmuseum.de
- 4** St. Petri Kirche, www.st-petri-luebeck.de
- 5** Dom zu Lübeck
- 6** Museumsquartier St. Annen,
www.museumsquartier-st-annen.de
- 7** St. Aegidien
- 8** Einkaufstraße Huxstraße
- 9** Glandorps Gang
- 10** Füchtlingshof
- 11** Günter Grass-Haus, www.grass-haus.de
- 12** St. Katharinen
- 13** Willy-Brandt-Haus,
www.willy-brandt.de/haus-luebeck
- 14** Museum Behnhaus Drägerhaus,
www.museum-behnhaus-draegerhaus.de
- 15** St. Jakobi
- 16** Heiligen-Geist-Hospital,
www.stiftungsverwaltung-luebeck.de
- 17** Burgtor
- 18** Europäisches Hansemuseum, www.hansemuseum.eu
- 19** Schiffergesellschaft
- 20** Museumshafen zu Lübeck e.V.
- 21** Buddenbrookhaus, www.buddenbrookhaus.de
- 22** St. Marien
- 23** Rathaus, www.luebeck-tourismus.de
- 24** Niederegger, www.niederegger.de



ProSciencia

- Wissenschaftsberatung
- Wirtschaftsberatung
- Training

Torsten Rieß
Steuerberater



Kanzlei für Steuer- & Wirtschaftsberatung
www.SteuerberatungLuebeck.de